



Acht und vierzigstes Kapitel.

Von der Steifigkeit oder dem Erstarren der Glieder.

Kennzeichen.

Wenn ein Glied, nämlich die Vorder oder Hinterfüße, in einem Gelenke mehr oder weniger starr, oder auch ganz unbeweglich ist; so wird ein solches Uebel mit jetztgedachten Namen belegt, davon die Kennzeichen jedermann von selbst in die Augen fallen.

Ursachen.

Dieses Uebel entstehet zwar meistens nach vorhergegangenen Beinbrüchen, Verrenkungen, Wunden und anderer heftig erlittener Gewalt, welche die Glieder betroffen haben, und dabey schlecht behandelt worden. Man hat es aber auch bey einer beständigen Ruhe und Unbeweglichkeit des Körpers, und nach Krankheiten, welche die Feuchtigkeiten und das Gliedwasser erschöpft haben, entstehen gesehen.

Heilungsart.

Alle erweichende Dinge, als fette Pflaster, Salben und Oele sind die besten Mittel für die Steifigkeiten der Gelenke. Wenn man aber einige erweichende Kräuter in Wasser kochet, und nachdem solches wieder lausicht geworden, die steifen Glieder etliche Stunden lang darinnen stehen läßt, nachher aber abtrocknet, und entweder mit Eibischsalbe, frischer Butter, schweinen Schmalz, oder auch nur Baumöle beschmieret; so wird die Genesung auf solche Art ungemein beschleuniget werden. Denn diese fetten Dinge halten die wässerichten und erweichende Theile des Baades zurück, und geben denen Theilen die nöthige Geschmeidigkeit wieder. Je länger aber die Steifigkeit bereits gewähret hat, je länger ist auch der Gebrauch dieser Mittel nöthig; sie müssen daher täglich wiederholet, und bis zur Genesung fortgesetzt werden. Eine beständig anhaltende Bewegung durch gehen, ist dabey nicht auffer Acht zu lassen, und die Ruhe der steifen Glieder ist als höchstschädlich zu vermeiden.

